

Niederschrift über die 29. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 15.05.2013, 17:45 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Norbert Frieling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Herr Rudolf Entrup	CDU	Vertretung
Herr Wilhelm Korth	CDU	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Maik Schmid	SPD	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	bis 19.45 Uhr, TOP 2 ö. S.
Herr Gerrit Tranel	CDU	
beratende Mitglieder		
Frau Marita Gerdemann	Aktiv für Coesfeld	Vertretung für Klaus Schneider
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Schriftführung: Frau Eike Schwering

Als Gast: Herr Maik Böhmer, Planorama Landschaftsarchitektur, Berling, zu TOP 2 ö. S.

Herr Norbert Frieling eröffnet um 17:45 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 21:35 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Ideenwerkstatt Innenstadtberkel
Vorlage: 075/2013
- 3 Handlungskonzept Innenstadt - Zwischenbericht
Vorlage: 083/2013
- 4 70. Änderung Flächennutzungsplan
Vorlage: 079/2013
- 5 Bebauungsplan Nr. 126 "Wohnen an der Marienburg"
Vorlage: 073/2013
- 6 Bebauungsplan Nr. 124 "Nachnutzung Ludgeruskirche"
Vorlage: 080/2013
- 7 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Vorlage: 082/2013
- 8 Kalksbecker Weg: Umgestaltung zwischen Grimpingstraße und Druffels Weg
Vorlage: 065/2013
- 9 Radschnellweg zwischen Isselburg und Coesfeld „REGIO.VELO.01“
Vorlage: 067/2013
- 10 Lärmaktionsplanung: Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 077/2013
- 11 Effiziente und zukunftsorientierte Straßenbeleuchtung
Vorlage: 078/2013
- 12 Fassadensanierung Natz-Thier-Haus
Vorlage: 071/2013
- 13 1. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste
Vorlage: 074/2013
- 14 Realisierungsstand der Maßnahmen zum II. Quartal 2013
Vorlage: 072/2013
- 15 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Sitzung stellt Frau Ahrendt-Prinz für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag, TOP 10 auf Platz 7 vorzuziehen.

Diesem Antrag stimmt der Ausschuss mit **11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung** zu.

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Schmitz informiert über die Anbringung von Info-Tafeln an den Bahnhöfen in Coesfeld und Lette. Für den Haltepunkt Schulzentrum konnte bislang kein Ergebnis mit der Bahn erzielt werden.

Weiterhin berichtet Herr Schmitz anhand eines Lageplanes über die geplante Neubebauung des Grundstückes Borkener Straße 31. Vorgesehen sei die Errichtung eines 6-Familienhauses. Eine Befreiung von Festsetzungen des Bauleitplanes sei in Aussicht gestellt worden. Der Kreis habe mitgeteilt, dass er das Grundstück nicht für öffentliche Zwecke benötige.

Herr Schmitz informiert ebenfalls über die geplante Wohnbebauung auf dem Grundstück der ehemaligen Druckerei Fleißig am Druffels Weg. Der in der Presse bereits vorgestellte Entwurf sei mit der Verwaltung abgestimmt; das Bauleitplanverfahren werde durch den Investor durchgeführt.

Herr Dickmanns teilt mit, dass im Rahmen einer Routinekontrolle Mängel an der Dachkonstruktion der Kardinal-von-Galen-Schule in Lette festgestellt wurden und auch der Kriechkeller saniert werden müsse. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben. Es sei geplant, die Maßnahmen in der 33./34. KW zu beginnen. Die Nutzung durch die Kirchengemeinde sei nicht beeinträchtigt. Die Sanierung erfordere Mittel in Höhe von 120.000 €, die durch Einsparungen an anderer Stelle (Fenstersanierung Kardinal-von-Galen-Schule und Erneuerung der Toilettenanlage im Rathaus) finanziert werden. Nicht untersucht wurde bisher die Decke im Vorraum und die Schwimmhalle, die von der Bäder- und Parkhausgesellschaft betrieben werde.

TOP 2	Ideenwerkstatt Innenstadtberkel Vorlage: 075/2013
-------	--

Zunächst erläutert Herr Backes den Zusammenhang zwischen den Zielsetzungen und Abhängigkeiten aus der Machbarkeitsstudie zur Wasserrahmenrichtlinie und der städtebaulichen Entwicklung. Wichtigster Punkt sei der Umgang mit der geringeren Wasserführung als Folge der notwendigen ökologischen Durchgängigkeit über die Fegetasche. Anschließend stellt er dem Ausschuss die konzeptionell unterschiedlichen Ansätze der beteiligten Büros

vor und erläutert die Einschätzung der Empfehlungskommission. Anschließend erläutert Herr Böhmer das Konzept seines Büros.

In der ausführlichen Diskussion mit dem Entwurfsverfasser ist Herr Kraska für die FDP-Fraktion der Auffassung, dass das Problem in der Halbierung der Wassermenge liege. Es dürfe auch nicht das Mittelwasser zugrunde gelegt werden, sondern die vermutlich noch geringere Wassermenge bei Niedrigwasser. Der Entwurf Planorama sei sehr aufwändig und stelle einen restriktiven Einschnitt dar. Zielsetzung dürfe nicht sein, dass man nicht mehr von einem Flusslauf sprechen könne. Wichtigster Umgestaltungspunkt sei der Bereich des Schlossparks.

Herr Tranel begrüßt die Planungsvorschläge. Es müssten aber grundsätzliche Fragen wie die bauliche Kante an der Davidstraße noch offen diskutiert werden. Er ist für die CDU-Fraktion daher der Meinung, dass geklärt werden müsse, ob die Vorschläge der Empfehlungskommission den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürgern entsprechen. Auf seine Nachfrage, ob statt des geplanten Betons auch andere naturnähere Materialien verwendet werden könnten, teilt Herr Böhmer mit, dass aufgrund der seitlichen Klinkermauern ein helles Material vorgesehen werden sollte.

Herr Stallmeyer lobt die Planungsideen. Er sieht es für die SPD-Fraktion als wichtig an, den Bürgerinnen und Bürgern deutlich zu machen, dass die Veränderung zu Verbesserungen führen werde. Man solle mit einem Modul beginnen. Es sei ein spannender Prozess, das wenige Wasser erlebbar zu machen.

Herr Peters begrüßt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft das durchgeführte Verfahren. Vor einer Beschlussfassung sollte jedoch kurzfristig eine Bürgerinformation durchgeführt werden. Im Hinblick auf die Kürze der Zeit seien gute Entwürfe vorgelegt worden, dennoch müsse die Bürgerschaft an der Entscheidung, welcher Entwurf umgesetzt werde, beteiligt werden. Es bestehe jetzt die einmalige Chance, im Rahmen der Entwicklung auf dem Postareal in Verbindung mit der Errichtung eines Parkhauses auch eine Freifläche mit einer Abböschung von der Davidstraße zur Berkel zu schaffen. Der begehbare Trog führe zu Unsicherheit und verleite zum Vandalismus.

Herr Böhmer sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger positiv für das Projekt. Allerdings sollte der Charakter der Stadt konsequent weiter entwickelt werden. Ein Park an an der Davidstraße sei aus seiner Sicht nicht die richtige Antwort auf das Entwicklungspotential. Ein qualitätvoller Grünraum im Herzen der Stadt mit erheblichem Entwicklungspotential sei mit dem Schlosspark vorhanden. Auf dessen Entwicklung solle sich die Stadt seiner Meinung nach konzentrieren. Ein großflächiger Park an der Davidstraße bringe aufgrund der Lage und der angrenzenden belebten Straßen keine zusätzlichen Qualitäten. Auch mit wenig Grün lasse sich eine angenehme Situation schaffen. Herr Backes ergänzt, dass die Anlegung einer Grünfläche an der Davidstraße auch in der Empfehlungskommission zunächst kontrovers diskutiert worden sei. Der Entwurf Planorama mit der baulichen Ergänzung entlang der Davidstraße sei für die Belebung der Verbindung zwischen Süringstraße und Kupferstraße besser geeignet. Ein weiteres Gastronomieangebot im Park zwischen Gerichtsring und Davidstraße sei unrealistisch. Wie auch von DTP empfohlen sei es richtig, die Angebote in der Stadt zu konzentrieren. Gastronomie gehöre in die Fußgängerzone, die Bernhard-von-Galen-Straße oder an den Markt. Das weitere Verfahren müsse sich auch damit auseinandersetzen, wie man den linearen Park so gestalte, dass eine angemessene soziale Kontrolle gewährleistet sei.

Herr Stallmeyer sieht für die SDP-Fraktion kein Problem, in der Sitzung die notwendigen Beschlüsse zu fassen. Eine Bürgerbeteiligung sollte zwar durchgeführt werden, eine Verdichtung an dieser historischen Stelle, die immer bebaut war, sei wichtig um das Stadtgefüge im

Sinne einer dichten Struktur weiterzuentwickeln. Er plädiere daher für die Ausbildung einer städtebaulichen Kante.

Herr Tranel ist für die CDU-Fraktion ebenfalls der Meinung, wesentliche Beschlüsse mittragen zu können. Es bestehe im Hinblick auf die Regionale 2016 Handlungsbedarf. Aus der Stadthistorie gesehen sei der Entwurf sicherlich der richtige Ansatz, allerdings wünschten sich die Bürger mehr Grün in der Stadt. Für den Bereich Davidstraße sollte alternativ auch eine Freiraumlösung weiter verfolgt werden. Es sollte ein weiterer Beschlussvorschlag über die Durchführung einer Bürgerbeteiligung gefasst werden. In der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern sollte ergebnisoffen diskutiert werden. Die Vorstellungen Planorama zur Umgestaltung im Bereich Davidstraße sollten konkretisiert werden.

Frau Ahrendt-Prinz zeigt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von allen Entwürfen beeindruckt. Mit dem Entwurf Planorama verabschiede man sich zwar von einer naturnahen Gestaltung, dies habe aber auch seinen Reiz. Die Idee der Hinterhofgestaltung als Erlebnisraum im Bereich Woolworth sei gelungen. Es bleibe der Bereich des Parks als grüne Ruhezone erhalten. Es mache auch wenig Sinn, den Bereich Berkelhaus offener zu gestalten, die Planung habe städtebaulich etwas Besonderes. Auch sie spricht sich für eine Bürgerbeteiligung aus.

Herr Kraska betont, dass eine bauliche Kante die Zustimmung der FPD-Fraktion finde. Allerdings sollte das Parken nicht aufgegeben werden. Vielmehr solle der gut funktionierende Parkplatz nicht ohne Not aufgegeben werden. Auf Nachfrage der Verwaltung erklärt er, die Parkplätze sollten entweder in unmittelbarer Nähe in einem Parkhaus angesiedelt werden oder im Bereich der Davidstraße sollte ein Parkdeck in die Planung einbezogen und das Parken dort weiter ausgebaut werden.

Herr Peters ist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Auffassung, dass innerhalb von 4 Wochen die Durchführung eines Bürgerworkshops, in dem alle Entwürfe den Bürgerinnen und Bürgern verständlich nahe gebracht werden, unabdingbar sei, auch wenn ein gewisser Zeitdruck bestehe. Seine Fraktion könne den Beschlussvorschlägen 1 bis 6 zustimmen. Zu Beschlussvorschlag 7 sollte die Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern abgewartet werden. Er beantragt, spätestens Ende der 1. Juniwoche eine Bürgerwerkstatt insbesondere zum Bereich Davidstraße durchzuführen.

Herr Stallmeyer ist für die SPD-Fraktion der Auffassung, in der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern die Richtung vorzugeben und die Empfehlung des Expertengremiums zu berücksichtigen. Diese müsse verständlich präsentiert werden.

Dieser Auffassung schließt sich Frau Gerdemann für die Fraktion Aktiv für Coesfeld an. Die Entwürfe seien von Experten bewertet worden. Es liege eine beeindruckende Planung vor, die weiterentwickelt werden sollte. Dieses müsse den Bürgerinnen und Bürgern deutlich gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtraum zwischen Davidstraße und Gerichtsring soll weiter entwickelt werden. Zur Davidstraße soll die Ausbildung einer städtebaulichen Kante geprüft werden.
2. Die Berkel soll im Bereich Davidstraße / Gerichtsring als „Linearer Park“ qualifiziert und zugänglich gemacht werden.
3. Die Innenstadtberkel soll als „Linearer Park“ weiterentwickelt werden. Der Ansatz, die durch die ökologische Durchlässigkeit der Berkel notwendige Reduzierung der Breite Wassertiefe und Fließgeschwindigkeit zu erhöhen, soll den weiteren Planungen zugrunde gelegt werden. Dazu sind die Planungen weiter zu konkretisieren.

4. Im Bereich der Berkelgasse soll die Berkel durch künstlerische Mittel und Gestaltung der Fassaden und des Straßenraums erlebbar gemacht werden. Auf eine Öffnung in diesem Bereich soll verzichtet werden. Die wasserführende Berkel soll in der Gestaltung erkennbar sein.
5. Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt sind in den Prozess des innerstädtischen Handlungs- und Maßnahmenkonzepts einzuarbeiten. Für die Maßnahmen sind nach weiterer Detaillierung der Planung die möglichen Kosten zu schätzen, sodass eine Priorisierung im Rahmen des Maßnahmenkatalogs des INHK vorgenommen werden kann. Bei der konkreten Vorplanung sind die Hinweise aus Bürger- und Jugendworkshop einzuarbeiten. Die Aufgabenstellung für eine Umgestaltung des Schlossparks ist zu konkretisieren.
6. Für die Innenstadtberkel ist ein durchgängiger Gestaltungskanon zu entwickeln. Gestaltungsdetails und Materialität sind im Kontext mit dem Stadtraum näher zu untersuchen. Hierzu wird ein Vorschlag seitens des Landschaftsplanungsbüros erwartet. Für die Innenstadtberkel und die daran angrenzenden Stadträume sind die Ergebnisse der Ideenwerkstatt „Innenstadtberkel“ und des „Handlungskonzepts“ in einem Rahmenplan darzustellen.
7. Das Büro Planorama Landschaftsarchitektur soll die Planung weiter konkretisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote für eine Vor- und Entwurfsplanung einzuholen.
8. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse ist die Projektstudie für das Projekt „Berkel-Stadt Coesfeld“ zu erarbeiten und bei der Regionale 2016 vorzulegen. Angestrebt werden soll eine Realisierung oder mindestens Teilrealisierung bis zum Regionale-Jahr 2016.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten 4 Wochen eine Bürgerveranstaltung durchzuführen, in der die Grundproblematik Berkel noch einmal dargestellt wird, die Ideen der Planungswerkstatt vorgestellt, das von der Empfehlungskommission präferierte Konzept detailliert erläutert und mit den Bürgern diskutiert wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0
Beschluss 3	12	0	0
Beschluss 4	12	0	0
Beschluss 5	12	0	0
Beschluss 6	12	0	0
Beschluss 7	9	3	0
Beschluss 8	12	0	0
Beschluss 9	12	0	0

TOP 3	Handlungskonzept Innenstadt - Zwischenbericht Vorlage: 083/2013
-------	--

Herr Schmitz informiert ergänzend über die Bürgerwerkstatt am 13.04.2012 und über die weiteren Arbeitsschritte. Die Einladungen für den Stakeholderworkshop am 28.05.2013 wurden inzwischen verschickt. Er weist darauf hin, dass die Abschlusstermine in der Anlage zur Sitzungsvorlage noch nicht abgestimmt und noch zu prüfen seien. Ggf. werde eine Sonder-sitzung des Ausschusses erforderlich.

TOP 4	70. Änderung Flächennutzungsplan Vorlage: 079/2013
-------	---

Beschlussvorschlag 1:

Das Protokoll der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zusammen mit dem Bebauungsplan Nr. 126 Wohnen an der Marienburg vom 10.04.2013 wird zur Kenntnis genommen. Die Anregungen und Bedenken betrafen vorwiegend konkrete Belange des Bebauungsplans und sind daher dort behandelt. Die mündlich und schriftlich identisch vorgebrachten grundsätzlichen Bedenken von Anliegern der Straße Kiebitzweide auf Flächennutzungsplanebene gegen die Entwicklung eines Baugebietes wegen

1. der starken Verschlechterung der ruhigen Wohnlage bei Wegfall des Friedhofs,
2. der verkehrlichen unzureichenden Einmündungssituation An der Kiebitzweide in die Loburger Straße
3. der Nutzung vorhandener Baulücken oder anderer Baulandflächen Richtung Holtwicker Straße

werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift über den Erörterungstermin ist der Einladung als Anlage beigelegt.

Beschlussvorschlag 2:

Die Anregungen und Bedenken der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange betreffen inhaltlich konkrete Belange des parallel im Verfahren befindlichen Bebauungsplans Nr. 126 und sind daher dort behandelt. In die Begründung sind redaktionelle Änderungen eingeflossen.

Beschlussvorschlag 3:

Der Entwurf der 70. Änderung des Flächennutzungsplans sowie der Entwurf der Begründung werden beschlossen.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 bis 3	11	0	0

TOP 5	Bebauungsplan Nr. 126 "Wohnen an der Marienburg" Vorlage: 073/2013
-------	---

Frau Ahrendt-Prinz fragt, warum die das südliche Plangebiet begrenzende Hecke im Bebauungsplanentwurf nicht beibehalten wurde. Ein Verbleib als öffentliche Fläche vermindere die Ausgleichsflächen und die Kosten für Ersatzanpflanzungen. Herr Schmitz erläutert, dass es sich um eine Einzelstrauchbepflanzung handele, die im Zuge der Abwägung zugunsten einer Neuanpflanzung entfalle, da die Grundstücke ansonsten zu stark verkleinert werden und durch die hohe Wuchshöhe die Südlage der Grundstücke beeinträchtigt werde. Versuche in der Vergangenheit, derartige Hecken zu erhalten, seien gescheitert, da eine Kontrolle nicht möglich sei.

Herr Tranel beantragt für die CDU-Fraktion, der Anregung unter Beschlussvorschlag 5 b zur Materialvorgabe der Dachziegel zu folgen.

Herr Peters ist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Auffassung, unter Berücksichtigung der münsterländischen Baukultur die Festsetzung beizubehalten. Er bemängelt, dass die Vorlage eines Energiekonzeptes nicht berücksichtigt wurde. Die Marienburg verfüge über ein entsprechendes Konzept. Hier biete sich eine Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Stuhl an.

Herr Backes sichert zu, bis zur Ratssitzung Kontakt mit dem Träger Haus Hall aufzunehmen und die Frage bis zur Ratssitzung zu klären.

Beschlussvorschlag 1:

Das Protokoll der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vom 10.04.2013 wird zur Kenntnis genommen. Nach der Prüfung der noch offenen Punkte sind die hier geäußerten Anregungen und Bedenken in die Gesamtabwägung übernommen und im Folgenden als Beschlussvorschläge aufgeführt. Die öffentliche Auslegung ist mit den vorliegenden Unterlagen durchzuführen.

Die Niederschrift über den Erörterungstermin ist der Einladung als Anlage beigelegt.

Beschlüsse zu den Anregungen und Bedenken der Beteiligung der Öffentlichkeit:

Beschlussvorschlag 2:

2a) Schilfteich als Biotop

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 2a beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

2b) Lebensraum des Eisvogels

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 2b beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussvorschlag 3:

Erhalt der vorhandenen Bäume an der Kiebitzweide, insbesondere Baum Nr. 6

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 3 beschriebenen Bürgeranregungen zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussvorschlag 4:

4a) Einschränkung der Wohnqualität

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4a beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

4b) Entwässerungsgraben

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4b beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

4c) Zunahme des Verkehrs

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4c beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

4d) Erschließungskosten

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4d beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

4e) Gestaltung des Friedhofes

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4e beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen. Die Belange des Bebauungsplanes werden nicht berührt.

4f) Entwicklung des Friedhofes zum Spielplatz

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4f beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen. Die Belange des Bebauungsplanes werden nicht berührt.

4g) Kosten für Entwässerungsmaßnahmen

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4g beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

4h) Festsetzung der Anzahl der Geschosse

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4h beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

4i) Baugebiet Thors Hagen

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4i beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

4j) Umsetzung des Flächennutzungsplanes

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 4j beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussvorschlag 5:

5a) Materialvorgabe Klinker

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 5a beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

5b) Materialvorgabe Dachziegel

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 5b beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen mit der Maßgabe, dass anthrazitfarbene Dachziegel entsprechend der Bürgeranhörung zugelassen werden.

5c) Grundflächenzahl

Es wird beschlossen, die unter Sachverhalt 5c beschriebene Bürgeranregung zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlüsse zu den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange:

Beschlussvorschlag 6:

Stellungnahme des Abwasserwerkes

Es wird beschlossen die Anregungen des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 7:

Stellungnahme des FB70

Es wird beschlossen die Anregungen des FB 70 zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 8:

Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Es wird beschlossen die Anregungen der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 9:

Stellungnahme der Brandschutzdienststelle des Kreises Coesfeld

Es wird beschlossen die Anregungen und Hinweise der Brandschutzdienststelle des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 10:

Stellungnahme des Fachdienstes für Immissionsschutz des Kreises Coesfeld

Es wird beschlossen die Anregungen und Hinweise des Fachdienstes für Immissionsschutz des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 11:

Stellungnahme des Fachdienstes für kommunale Abwasserbeseitigung des Kreises Coesfeld

Es wird beschlossen die Hinweise des Fachdienstes für kommunale Abwasserbeseitigung des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 12:

Stellungnahme der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Coesfeld

Es wird beschlossen die Hinweise der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 13:

Stellungnahme der Unteren Gesundheitsbehörde des Kreises Coesfeld

Es wird beschlossen die Anregungen und Hinweise der Unteren Gesundheitsbehörde des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 14:

Stellungnahme der Stadtwerke Coesfeld

Es wird beschlossen die Hinweise der Stadtwerke Coesfeld zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 15:

Stellungnahme der Telekom Deutschland GmbH

Es wird beschlossen die Anregungen und Hinweise der Telekom Deutschland GmbH zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 16:

Stellungnahme der Unitymedia NRW GmbH

Es wird beschlossen die Hinweise der Unitymedia NRW GmbH zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag 17:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 126 „Wohnen an der Marienburg“ einschließlich der textlichen Festsetzungen und der Entwurf der Begründung werden beschlossen.

Beschlussvorschlag 18:

Es wird beschlossen mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 bzw. 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 bis 18 ohne 5b)	10	1	0
Beschluss zu 5b)	5	6	0

TOP 6	Bebauungsplan Nr. 124 "Nachnutzung Ludgeruskirche" Vorlage: 080/2013
-------	---

Frau Ahrendt-Prinz stellt für die Fraktion den Antrag, in den Textlichen Festsetzungen eine Dachbegrünung festzuschreiben und über eine Energieversorgung mit BHKW nachzudenken.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 124 „Nachnutzung Ludgeruskirche“ auf der Grundlage des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchzuführen.

Das Plangebiet befindet sich im südlichen Stadtbereich Coesfelds.

Es wird begrenzt durch

- die südliche Straßenbordlinie der Loburger Straße im Norden,
- die westliche Straßenbordlinie der Wertchenstraße sowie die westliche Grenze der Flurstücke Nr. 169 und 170, Flur 33 im Osten,
- die nördliche Grenze der Flurstücke Nr. 169, 170, 175, 175 und 176, Flur 33 im Süden sowie
- die westliche Straßenbordlinie des Ludgeruswegs im Westen.

Die Grenzen des Plangebietes sind entsprechend in der Planzeichnung dargestellt.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13a Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB zu beteiligen.

Die Textlichen Festsetzungen gem. § 9 BauGB und BauNVO sind um Vorgaben, wonach Dachflächen mit einem Flächenanteil von mindestens 75 % (bezogen auf die jeweilige Dachfläche) extensiv zu begrünen sind, zu ergänzen.

Bis zum Satzungsbeschluss ist ein Energiekonzept für das Plangebiet vorzulegen.

Beschlussvorschlag 3:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 124 „Nachnutzung Ludgeruskirche“ einschließlich der textlichen Festsetzungen und der Entwurf der Begründung werden beschlossen. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 ist durchzuführen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 bis 3	11	0	0

TOP 7	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Vorlage: 082/2013
-------	--

Frau Ahrendt-Prinz erläutert eingehend den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und informiert über die Münsterland-Artenschutzkonferenz der grünen Kreisverbände im Münsterland. Man müsse dringend auf kommunaler Ebene tätig werden. Dünge- und Spritzabstände würden oftmals nicht eingehalten. Insbesondere müsse dem Landraub durch die Landwirtschaft entgegengewirkt werden.

Herr Backes verweist auf die personelle Situation und die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde. Das Ergebnis des Wegekonzeptes sollte abgewartet werden.

Herr Kramer betont für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. die Wichtigkeit des Antrages für die Natur. Vielfach würden aufgestellte Pfähle umgefahren. Bis zum Herbst müssten die Besitzverhältnisse an den Wegen im Außenbereich geklärt sein. Herr Peters ergänzt, dass parallel zur Erarbeitung des Wegkonzeptes auch die Kosten der Pflege der Randstreifen ermittelt werden sollten.

Herr Korth verweist für die CDU-Fraktion auf Absprachen zwischen Verwaltung und Landwirtschaft, wonach Flächen beackert werden sollen, damit kein Pflegeaufwand entsteht. Das Wegekonzept sollte abgewartet werden.

Nach weiterer Diskussion fasst der Ausschuss den

Beschlussvorschlag:

Die Erarbeitung des ländlichen Wegekonzeptes, das gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen erarbeitet wird, ist zunächst fertig zu stellen. Das mit der Landwirtschaft abgestimmte Ergebnis wird im Ausschuss vorgestellt und beraten. In die politische Diskussion wird der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einbezogen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Fachleute des Naturschutzzentrums im Herbst zu einer Ausschusssitzung einzuladen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

TOP 8	Kalksbecker Weg: Umgestaltung zwischen Grimpingstraße und Druffels Weg Vorlage: 065/2013
-------	---

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Beratungen für den Haushalt des kommenden Jahres die Planungen für die Umgestaltung des Kalksbecker Weges zwischen Grimpingstraße und Druffelsweg in die Prioritätenliste für den Produktbereich Verkehrsplanung einzustellen. Bei den Planungen ist von einer Aufhebung des Radweges und einer alleinigen Nutzung der Nebenanlagen als Gehweg auszugehen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

TOP 9	Radschnellweg zwischen Isselburg und Coesfeld „REGIO.VELO.01“ Vorlage: 067/2013
-------	--

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10 Lärmaktionsplanung: Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 077/2013

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 11 Effiziente und zukunftsorientierte Straßenbeleuchtung
Vorlage: 078/2013

Ergänzend zur Sitzungsvorlage teilt Herr Dickmanns mit, dass der Bewilligungsbescheid für die letzte Mai-Woche zu erwarten sei. Die Ausschreibung könne dann Anfang Juni erfolgen.

TOP 12 Fassadensanierung Natz-Thier-Haus
Vorlage: 071/2013

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 13 1. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der
Prioritätenliste
Vorlage: 074/2013

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

TOP 14 Realisierungsstand der Maßnahmen zum II. Quartal 2013
Vorlage: 072/2013

Die Verwaltung nimmt den Bericht nach kurzer Diskussion zur Kenntnis.

TOP 15 Anfragen

Herr Kramer fragt, ob man nicht Restwasser aus dem Hornebach über die Fegetasche/den Honigbach in die Berkel leiten könne, damit mehr Wasser der Innenstadtberkel zugeführt werden kann. Er weist ergänzend darauf hin, dass beide Bäche ständig verschlammt seien.

Herr Dickmanns teilt mit, dass der Hornebach in bestimmten Jahreszeiten sehr wenig Wasser führe und dass er daher keine Verbesserungsmöglichkeiten sehe. Die Anfrage werde an Herrn Hackling vom Abwasserwerk mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Werksausschusssitzung weitergeleitet.

Frau Gerdemann fragt, ob es in Bezug auf den fehlenden barrierefreien Zugang und den fehlenden Briefmarkenautomaten an der neuen Poststelle etwas Neues gäbe.

Die Frage wird von Herrn Schmitz verneint.

Herr Kraska fragt, wann es mit den Arbeiten hinter der Jakobi-Kirche weitergehe und ob ggf. der Bauzaun entfernt werden könne, um bis zum Baubeginn das Parken wieder zu ermöglichen.

Herr Backes teilt mit, dass die Baugenehmigung nicht vor Mitte Juli erteilt werden könne, andererseits die Rodung der Bäume nach dem 01. März nicht mehr möglich gewesen wäre. Die Parkplatzfläche stehe jetzt im Eigentum der Kirchengemeinde. Die Stadt werde die Kirche auf eine Freigabe als Parkplatzfläche bis zum Baubeginn ansprechen.

Unter Bezug auf die Berichterstattung in der AZ fragt Frau Ahrendt-Prinz nach einem möglichen Abriss der Gastronomie ehemals Cup & Cino.

Herr Backes teilt mit, dass ihm derartige Absichten nicht bekannt seien und die weitere Entwicklung abzuwarten bleibt.

Herr Büker weist darauf hin, dass eine Abfahrt der Lieferfahrzeuge der Post in einem Zug nicht möglich sei, da ein Straßenschild im Weg stehe.

Herr Dickmanns teilt mit, dass die Probefahrten einwandfrei funktioniert hätten. Ggf. liege es am Fahrer oder es werde ein größeres Fahrzeug benutzt. Die Verwaltung werde im FB 30 nachfragen und berichten.

Rückmeldung aus dem FB 30: Die Praxis habe gezeigt, dass eingewiesene Fahrer mit entsprechenden Lkw den Fahrvorgang ohne Zurücksetzen schaffen.

Norbert Frieling
Vorsitzender

Eike Schwing
Schriftführerin